

Bundesbahn will S-Bahn auch nach Lurup bauen

Hamburg soll nicht „bis zum letzten Groschen“ zahlen

Die Bundesbahn ist bereit, außer ihrer gewünschten S-Bahn-Linie unter der Innstadt hindurch auch eine S-Bahn-Strecke von Bahrendorf nach Lurup zu bauen. Ein entsprechender Antrag wurde bereits vor Jahresfrist an die Bundesbehörde gerichtet. Die Behörde ließ seinerzeit jedoch die Bundesbahn wissen, daß sie den Antrag zunächst zurückstellen wolle.

Bisher war immer nur die Rede davon, daß die Hochbahn von der Innstadt aus über Altona eine U-Bahn-Linie nach Lurup bauen wolle. Von einer S-Bahn-Linie war nie gesprochen worden. Nach der Erklärung der Bundesbahn, sie stehe auch heute noch zu ihrem Plan, erscheint das Schnellbahnprojekt in einem neuen Licht.

Weiter erklärt die Bundesbahn, daß sie ihre geforderte S-Bahn-Linie vom Hauptbahnhof unter der Innstadt nach Altona „nicht bis zum letzten Groschen“ zahlen wolle.



hinter von Hamburg bezahlt haben wolle. Man vertritt die Auffassung, daß solche Projekte nicht nur von der Stadt oder einem Stadtstaat finanziert werden könnten, sondern daß auch der Bund seinen Anteil leisten müsse. Bundeszuschüsse könnten aber nur über die Bundesbahn nach Hamburg kommen. Diese Gedankenkreise soll, wie verlautet, auch der Erste Präsident der Deutschen Bundesbahn, Prof. Ottering, vertreten, der ge-

Gesucht wird HH ... Gestohlene Autos und Motorräder

12. Juli
- HH-EX 556 Heinkel-Kabinenroller (beige)
 - HH-NH 431 VW (gelb)
 - HH-KX 114 Opel Kapitän (blau)
 - HH-PZ 963 Opel Rekord (blau, weißes Dach)
 - HH-WN 728 Mercedes (blau)
 - AC-CX 84 VW (grün)
 - HI-V 38 Messerschmitt (gelb, schwarzes Dach)
 - HH-AV 750 BMW (schwarz)
 - HH-BH 36 Zündapp (blau)
 - HH-NA 759 Zündapp (grün)

Wer eines der in dieser Liste aufgeführten Fahrzeuge findet, wird gebeten, sofort die Polizeizentrale über Telefon 110 zu verständigen. Danach soll das Hamburger Abendblatt (34 91 91, Aufnahme) angefragt werden, damit der Name des Melders für die Übermittlung der 20-Mark-Prämie notiert werden kann.



Kein Berührungspunkt?

stern über den Stand der verhandlungen bezüglich der City-S-Bahn unterrichtet wurde.

Wie das Hamburger Abendblatt von gut unterrichteter Seite erfährt, ist die Bundesbahn bereit, sogar aus Entschädigung „anderen innerstädtischen Verkehr“ an die Hochbahn abzutreten, wenn der Senat die S-Bahn-Strecke genehmigt.

Mit dem „anderen Verkehr“ sind vermutlich die Bundesbahn-Buslinien OB-Harburg und innerhalb Harburgs gemeint. Weiter betont die Bundesbahn, daß die Konzeption zu ihrer geforderten Innenstadtlinie nicht von ihr, sondern ursprünglich von Prof. Sill, dem Chef des Tiefbauamtes, stammt.

Inzwischen steht die 5,2 Kilometer lange S-Bahn-Strecke Hauptbahnhof-Altona über die Bahnhöfe Jungfernstieg, Stadthausbrücke, Millerntor, Nobistor und Große Bergstraße weiter im Brennpunkt der Meinungen. An der Notwendigkeit dieser Linie gibt es nirgends Zweifel — die Gemüter erhitzen sich nur über die Frage, ob es eine S-Bahn oder eine U-Bahn sein soll.

Allgemein wird verlangt, daß der Senat genau prüfen müsse, mit welchem Verkehrsmittel die Bevölkerung den größten Nutzen habe. Die Bundesbahn hält natürlich ihre S-Bahn für die „optimal beste Lösung“. Die Hochbahn hat

Uni-Fest: Bei gutem Wetter noch 2000 Karten

Das hat es noch nicht gegeben: Innerhalb weniger Tage wurden für einen Ball 9000 Karten verkauft! Dieser Run galt dem Sommerfest der Universität. Morgen entfällt es sich als größtes Tanzereignis Europas im neuen Viertel am Von-Melle-Park.

Wettere 2000 Karten werden noch an der Abendkasse verkauft, wenn die Wetterverhältnisse so günstig sind, daß auch im Freien getanzt und lustwandelt werden kann. Die 25 zur Verfügung stehenden Räume können jedenfalls nicht mehr als 8000 Gäste aufnehmen.

„Hammelkomödie“ in den Wallanlagen

Die IGA macht jetzt auch Theater! Um das Programm vielseitiger zu gestalten, wurde eine Gruppe Schauspielers mit einem heiteren Stück verpflichtet. Ab 17. Juli wird in den Großen Wallanlagen zweimal wöchentlich „Die Hammelkomödie“, eine lustige französische Farsen aus dem Mittelalter, aufgeführt.

Im dem Wallterrassen-Restaurant wird ein hübsches Stück IGA-Natur zur Freilichtbühne. Am nächsten Mittwoch um 20 Uhr ist dort Premiere. Nächste Vorstellung am 24. Juli und dann jeden Mittwoch und Freitag um 20 Uhr. Das vergnügliche Zuschauen ist kostenlos!

Als er um Hilfe rief, flüchtete der Farbige

Ein unbekannter Farbiger überfiel letzte Nacht in St. Georg den 61jährigen Dachdecker Josef J. aus Eimsbüttel. Er drängte den Dachdecker in einen Hausflur an der Zimmerpforte und versuchte, ihm die Brieftasche zu entreißen. Z setzte sich jedoch zur Wehr und rief laut um Hilfe. Da ließ der Unbekannte von seinem Opfer ab und flüchtete.

34 Beschuldigte warten auf ihren Prozeß

Einen der größten Waffenschiebberringe der Nachkriegszeit hat die Hamburger Kriminalpolizei nach zehn Monaten intensiver Fahndung zerschlagen: 34 Beschuldigte warten jetzt auf ihren Prozeß.

Tips für IGA-Gäste

- Freitag, 12. Juli: Musikpavillon: 15 bis 19 Uhr: Konzert der „Schwarzweiß-Musikanten“, 20 bis 23 Uhr: Südwestfunk-Tanzorchester. — Im „Leehaus“, Große Wallanlagen, ab 15,30 Uhr in einstündigen Intervallen: Constante-Modeste — im „Garten aux Potagers“, Große Wallanlagen, 17 bis 18 Uhr und 19 bis 20 Uhr: Konzert des Bandoneon-Unterhaltungsochesters „Fovort“, St. Michaels, 18 Uhr: Kurz-Andacht für IGA-Gäste — im Restaurant „Le Paris“, Kleine Wallanlagen, 21 Uhr: Sommerfest mit Tanz und Höhenfeuerwerk. — Wasserspiele ab 14 Uhr alle zwei Stunden, um 22 Uhr Wasserlichtkonzert.
- Sonnabend, 13. Juli: Musikpavillon: 15 bis 19 Uhr: Konzert der „Schwarzweiß-Musikanten“, 20 bis 23 Uhr: Südwestfunk-Tanzorchester. — Im „Leehaus“, Große Wallanlagen, ab 15,30 Uhr in einstündigen Intervallen: Constante-Modeste — im „Garten aux Potagers“, Große Wallanlagen, 17 bis 18 Uhr und 19 bis 20 Uhr: Konzert des Bandoneon-Unterhaltungsochesters „Fovort“, St. Michaels, 18 Uhr: Kurz-Andacht für IGA-Gäste — im Restaurant „Le Paris“, Kleine Wallanlagen, 21 Uhr: Sommerfest mit Tanz und Höhenfeuerwerk. — Wasserspiele ab 14 Uhr alle zwei Stunden, um 22 Uhr Wasserlichtkonzert.



Das Neueste: „Kommandoücke“ über U-Bahn-Gleisen

Das ist der Bahnhof Alter Teichweg, der als 44. U-Bahn-Station am 4. August dem Verkehr übergeben werden soll. Er liegt zwischen den Bahnhöfen Straßenbergstraße und Wandsbek-Gartenstadt. Auffällig an diesem Bahnhof: er hat nicht wie alle anderen Stationen der neuen Wandsbeker Strecke einen Mittelbahnsteig, sondern zwei Seitenbahnsteige, die aber nur von einem einzigen Bahnhofsmitarbeiter „betreut“ werden. Der Hochbahnhof hat seinen „Dienststiz“ über den beiden Gleisen auf einer Art Kommandoücke (siehe Bild). Von dort kann er beide Bahnsteige gut übersehen. Allerdings muß er ständig zwischen „Bachbord“ und „Steuerbord“ hin- und herpendeln. Vom 4. August an sollen die Züge der Linie Cehsentral-Wandsbek durch diesen Bahnhof bis in die Waldhörfer weiterfahren. Während der Hauptverkehrszeiten ist fünfminütiger Betrieb, während der übrigen Tageszeit Zehnminuten-Betrieb vorgesehen. hn

Waffenschiebberring nach langer Fahndung endlich gesprengt

34 Beschuldigte warten auf ihren Prozeß

Der Abschlussbericht der ermittelnden Beamten ist über 90 Seiten stark. 23 Zeugen mußten gehört werden, um den über das Gebiet der Bundesrepublik weitverbreiteten Ring aufzulösen zu lassen.

Das sind nach Angaben der Kriminalpolizei die Drahtzieher des Waffenschiebberrings: In Hamburg wurden der 55 Jahre alte Heinrich K. und der 30jährige Uwe A. festgenommen. In Berlin wurde der 50 Jahre alte Rudolf A. ermittelt. Er überwachte die Waffentransporte und sorgte dafür, daß sie auch ordnungsgemäß in die Hände der Abnehmer gelangten. Er war „Generalideenmeister“ der algerischen Nationalen Befreiungsfront (FLN) ehrenhalber. Als Chefkäufer fungierte ein Mann mit vielen Namen: Die Polizei kennt ihn als Dr. Senghlin. Er ist Algerier. Auch ein Hamburger Waffenhändler soll nach Anga-

Wir gratulieren

Eine Rasur für 10 Pfennig! Das war der Preis, den man vor einem halben Jahrhundert im neu eröffneten „Herrsenalon“ an der Lillenstraße zahlte. Meister Max Bauer bediente sich persönlich mit einem Gehilfen die hochverehrliche Kundschaft. Nun, die Preise sind gestiegen, aber so mancher „alte“ Hamburger ist „seinem“ Salon, der 1931 zum Gertrudenkirchhof verlegt wurde, bis heute treu geblieben. Am morgigen Sonnabend wird das Unternehmen, das heute in Hamburg vier große Salons mit 150 Bedienungspersonen und etwa 110 Mitarbeitern zählt, genau 50 Jahre alt. Die Tochter des Gründers, Irmgard Schulze, ist seit dem Tode ihres Vaters 1947 eine tatkräftige Chefin. Sie wird mit Rat und Tat unterstützt von Ehemann Kurt Schulze. Der 43jährige Irmgard, ausgebildeter Demenrisseur und zur Zeit bei der Bundeswehr, will die Familientradition der Bauer-Betriebe in den nächsten 50 Jahren aufrechterhalten.

Geburtsstag feiert am 13. Juli: August Kröger, Sengelmannstraße 107; Alter: heim, Haus 2, Zimmer 289 (88 Jahre); am 13. Juli feiern: Minna Jost, Poppen-



büttel, Rönke 4 (82); Johanna Wipperhausen, Hamburg 19 Osterstraße 90 (81); Adolf Schüller, Barmbek, Heitmannstr. Nr. 1 (75).

Goldene Hochzeit feiern am 13. Juli: Emil Kern und Frau Helene, geb. Salm, Bramfeld, Heilsberger Hang 8c.

40jähriges Berufsjubiläum in der Gastronomie und gleichzeitig 60. Geburtstag feiert am 13. Juli der Kellner Wilhelm Dobelesin Barmbek, Weidestraße Nr. 145.

25jähriges Arbeitsjubiläum feiert am 13. Juli der Betriebsleiter bei der Firma Heilmann & Littmann, Hamburg 22, Auguststraße 14.

C-6-Patente (Schiffingenieur D) wurden den Schiffingenieuren Peter Christl, Hans-August Bahhoff, Hans-Uwe Schmidt, Hans-Jürgen Störmer und Franz Burmeister ausgeteilt. Als besondere Anerkennung wurde Peter Christl für die Prüfung mit „gut“ bestanden hat, ein Buch als Geschenk überreicht.

boten die Händler auch moderne Waffen an, die sie in Spanien und Belgien kauften. Hauptanschlagplätze waren Hamburg, Köln, Frankfurt, München und Berlin. Als „Sportartikel“ und „Nylonwaren“ getarnt, wurden die Kisten mit den Waffen durch die Bundesrepublik geschleust. Viele Waffenlieferungen gelangten auch über Frankreich in die Hände der FLN.

Nach Angaben der Kriminalpolizei hat der Waffenhändler mindestens 40 000 Waffen der verschiedensten Modelle verschoben. Der Umsatz soll rund 1,6 Millionen Mark betragen haben. Die meisten der 34 Beschuldigten befinden sich wieder auf freiem Fuß, einige sitzen noch im Untersuchungsfängnis. Gegen sie wird noch ermittelt. Sie sollen ihre Kollegen „betrogen“ haben. wo

neu

Die große Versuchung

Dessert Crème MONT BLANC Schokolade
tischfertig

Dessert Crème MONT BLANC Vanille
tischfertig

Dessert Crème MONT BLANC Karamell
tischfertig

Dessert Crème MONT BLANC Nuss
tischfertig

Dessert Crème MONT BLANC Zitrone
tischfertig

Sie kennen manche Verlockungen... Appetit auf etwas ganz Besonderes. Sie kennen aber noch nicht die große Versuchung MONT BLANC - die neue feine Dessert-Crème. Wirklich etwas außergewöhnlich Gutes. Dessert-Crème MONT BLANC...sahnig-zart. Wunderbar! Nach original-französischem Rezept. Mal was ganz anderes, Raffiniertes!

Was wäre das Leben ohne Abwechslung? Dessert-Crème MONT BLANC bietet fünf verschiedene Sorten. Welche Ihnen wohl am besten schmeckt? Und MONT BLANC ist tischfertig! Einfach Dose öffnen und servieren. Versuchen Sie MONT BLANC...das Happy-End jeder guten Mahlzeit!

5 Sorten

gibt es von MONT BLANC: Nuß, Karamell, Schokolade, Vanille, Zitrone. In guten Lebensmittelgeschäften.

Dessert-Crème MONT BLANC

Das Happy-End-Dessert